



Facebook, Netlog & Co

Du findest netlog, facebook, chats und blogs* eine tolle Sache, weil du dich dort präsentieren, mit Freunden plaudern oder auch neue FreundInnen finden kannst, weißt aber manchmal nicht, wie viel du über dich erzählen darfst? Oder hast du vielleicht Dinge in Sozialen Netzwerken gesehen oder gelesen, die dich verunsichern? Wir haben für dich einige Tipps zusammengestellt, die dir helfen werden, sicher durch das Netz zu surfen!

Worauf solltest du achten?

1. Gib deine persönlichen Daten NIE im Internet weiter.

Privatanschriften, Telefonnummern, Email-Adressen und Passwörter müssen geheim bleiben und gehören nicht in ein öffentliches Netzwerk. Persönliche Daten sind der Schlüssel zu deinem privaten Bereich, geh also sorgsam damit um. Schließlich würdest du auch nicht jedem/ jeder die Schlüssel zu deiner Wohnung geben. Du musst dich auch nicht unbedingt mit deinem vollständigen bzw. mit deinem echten Namen registrieren. Verwende am besten einen Nickname, d.h. einen erfundenen Namen!

2. Nutze die Einstellungsoptionen deiner Community-Plattform für mehr Privatsphäre.

Wenn du dir ein Profil in einer Community wie z.B. netlog oder facebook einrichten möchtest, dann überlege vorher, für wen dein Profil zugänglich sein sollte. Was soll allen zugänglich sein und was möchtest du nur deinen FreundInnen zeigen? Beachte, dass je nach Einstellung auch FreundInnen deiner FreundInnen deine Inhalte sehen können. Unter Umständen sind das rasch mehrere hundert oder tausend Personen. Bei den Einstellungsoptionen kannst du selbst bestimmen, wer Zugriff auf dein Profil bekommt.

3. Das Internet ist nicht privat.

Was du heute aus einer Laune heraus schreibst, ist dir morgen vielleicht peinlich und kann dir später möglicherweise Probleme bereiten. An die Fotos, die du heute cool und lustig findest, möchtest du morgen vielleicht nicht mehr erinnert werden. Denk daran: Was einmal im Netz hochgeladen wurde, kann nicht mehr so leicht gelöscht werden und die weitere Verbreitung entzieht sich deiner Kontrolle. Und sicher möchtest du nicht, dass deine LehrerInnen oder spätere ArbeitgeberInnen peinliche Fotos von dir im Netz finden.

4. Triff dich niemals alleine mit Internetbekanntschaften.

Menschen, die du nur aus dem Chat, Instant Messenger oder einer Social Community kennst, solltest du nicht alleine treffen. Dabei kann es zu unangenehmen Überraschungen kommen. Du kannst einfach nicht wissen, wer die Person vor dem anderen Bildschirm ist, mit der du gerade in Kontakt bist. Die 14-jährige Elisa kann in Wirklichkeit der 50-jährige Karl sein.

5. Verhalte dich fair im Internet.

Es wäre nicht in Ordnung, jemanden zu beleidigen, indem du falsche oder gemeine Sachen über sie oder ihn in Foren oder Chats verbreitest. Auch peinliche oder brutale Filme, die per Handy aufgenommen und im Internet veröffentlicht werden, sind alles andere als lustig. Bedenke, dass du im Internet nicht anonym bist. Man kann herausfinden, wer du bist bzw. wer einen Film oder ein Foto ins Netz gestellt hat. Sollte dir selbst passieren, dass dich jemand im Internet beleidigt oder fertigmacht, lies bitte bei „Cybermobbing“ weiter.

6. Jeder hat das Recht am eigenen Bild.

Wenn du Daten oder Fotos von anderen veröffentlichst, solltest du dich immer fragen, ob du mit der Veröffentlichung dieser Daten und Infos einverstanden wärst, wenn sie dich betreffen würden. Wenn das nicht der Fall ist, lass es lieber. Das kann schlimmstenfalls zu einer Anzeige führen. Am besten du holst die Zustimmung der abgebildeten Personen vor der Veröffentlichung ein. Auch wenn Andere Fotos oder Texte von dir hochladen, mit denen du nicht einverstanden bist, ist das nicht in Ordnung. Du kannst beim Betreiber der Webseite eine Löschung dieser Inhalte fordern!

Cybermobbing

Hast du schon mal etwas von Cybermobbing gehört? So werden absichtliche und sich wiederholende Belästigungen und Beleidigungen in den neuen Kommunikationsmedien wie Handy, Internet sowie Chatrooms, Foren, E-Mail usw. genannt. Obwohl es hier auf eine andere Weise geschieht, zählt dieses Verhalten auch im Internet zum Mobbing: unangenehme Bilder ohne Zustimmung verbreiten, sich als eine andere Person ausgeben, um sie in ein schlechtes Licht zu rücken, jemanden systematisch aus sozialen Netzwerken ausschließen um sie/ ihn zu verletzen oder E-Mails verschicken, die beleidigendes Material enthalten – all das kann eine Person mehr verletzen als körperliche Gewalt.

Wie kannst du dich vor Cyberbulling schützen?

- **Schütze deine Privatsphäre.** Überleg dir genau, welche und wie viele Informationen du über dich preisgeben willst. Je mehr Informationen du weitergibst, umso leichter ist es, dich anzugreifen.
- **Reagiere nicht auf Angriffe.** Antworte nicht auf Beleidigungen, denn das könnte zu weiteren Belästigungen ermuntern.
- **Schränke die Kontaktmöglichkeiten ein.** Ändere deine E-Mail-Adresse, deinen Nickname, um zu verhindern, dass du erkannt und belästigt wirst. Vermeide die Webseiten oder Diskussionsforen, in denen du angegriffen wurdest.
- **Bewahre die beleidigenden Dateien auf.** Speichere beleidigende Daten – Videos, Fotos, denn damit kannst du das, was dir geschehen ist, beweisen. (z.B. durch ein **Screenshot***)
- **Sprich mit einer Vertrauensperson:** Das können Eltern, Freundinnen und Freunde oder Lehrpersonen sein.
- **Besprich dein Problem mit jemandem, die/der dir helfen kann.** Melde den Missbrauch dem Betreiber der Webseite oder der Post- und Kommunikationspolizei.

Mobbing ist verletzend und strafbar!

Stell dir vor, du wärst ein Opfer von Cybermobbing: unangenehme E-Mails, bedrohliche SMS, ein falsches, peinliches Profil von dir auf Facebook, peinliche Fotos von dir, die durch das Web kreisen ... Eine unangenehme Vorstellung, nicht wahr? Und nicht nur das: so ein Verhalten ist strafbar. Denk auch daran, dass deine Eltern für dein Verhalten verantwortlich gemacht und bestraft werden können, solange du minderjährig bist.

Respektiere dich selbst, aber auch die anderen. Auch wenn du vor dem PC sitzt, kommunizierst du doch mit wirklichen Menschen, die du verletzen könntest. Bevor du Texte und Fotos ins Internet stellst, solltest du bedenken, dass du nur schwer kontrollieren kannst, wer sie liest oder ansieht, und es ist beinahe unmöglich, sie vollständig zu löschen.

Verbreite keine beleidigenden Daten. Wenn du beleidigendes Material erhältst, leite es nicht weiter. Du könntest wegen Cybermobbings angeklagt werden. Falls du das Foto einer anderen Person veröffentlichst, musst du vorher stets ihre Erlaubnis haben – sonst machst du dich strafbar.

Informationen und Hilfe erhältst du hier:

Post- und Kommunikationspolizei:
Tel: 0471 53 14 12 poltel.bz@poliziadistato.it
Il Germoglio: Help Line Pollicino Tel: 800 832 842
www.germogliobz.com
young & direct: Jugendtelefon Tel: 8400 36 366
online@young-direct.it

Facebook, Netlog & Co Cybermobbing



Protect your personal data!
Ćiara de tũ dać personalai!



* Mehr Infos auf www.snets.it/kidsnet

